

## FREIHEIT für DOĞAN AKHANLI!



### Info- und Solidaritätsveranstaltung

im musikalisch künstlerischen Rahmen mit:

Anatoli **Chatzinikolaou**

Grup **AzBulutlu**

(Kadriye Baksi, Deren Klingbeil, C. Zeyrek)

Erol **ARSLAN**

Ulrich Kodjo **WENDT**

Hazır **DEMİR**

Aşır **ÖZEK** & Erkan **DEMİRCİ**

Tuncay **AKÇAY**

mit Beiträgen von:

İsmail **KILIÇLI**

Ines **FÖGEN**

Ulla **KUX**

Toros **SARIAN**

İrfan **CÜRE**

Jan van **AKEN** (angefragt)

Mehmet **YILDIZ** (angefragt)

einer Vertreterin DTF (Demokratisches Türkei-Forum)

Der Schriftsteller und Menschenrechtler Doğan Akhanlı, der seit 20 Jahren in Köln lebt und deutscher Staatsbürger ist, ist zu Unrecht in Haft. Unter eigenem Namen ist er mit seinem deutschen Pass im August 2010 in die Türkei eingereist und wurde sofort am Istanbul Flughafen festgenommen. Seitdem wird er in einem Gefängnis in Tekirdağ festgehalten. Die türkische Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, dass er im Oktober 1989 an einem Raubüberfall auf eine Wechselstube beteiligt gewesen sei, bei dem ein Mensch getötet wurde. Und Akhanlı sei der Kopf einer militanten bewaffneten Organisation gewesen. Die unter Folter erhaltene Aussage, die Doğan Akhanlı belastete, wurde längst zurückgenommen. Der Augenzeuge, nämlich der Sohn des Getöteten, bestätigte bereits, dass der Täter nicht Doğan Akhanlı war. Eine Haftbeschwerde wurde abgelehnt. Trotz dieser Rechtslage beantragt der Staatsanwalt für ihn eine lebenslange Freiheitsstrafe! In dieser Situation fragt man sich: Ist das nicht grotesk? Das muss sich wohl um einen Scherz handeln! Die erste Verhandlung findet am 8. Dezember 2010 vor der 11. Großen Strafkammer Istanbul statt. Der wahre Grund dieses Prozesses ist die politisch-literarische Haltung sowie die Werke von Doğan Akhanlı.

Wer ist Akhanlı? Er wurde 1957 in der Türkei geboren. Nach dem Militärputsch von 1980 ging er in den Untergrund. Von 1985-1987 war Doğan Akhanlı als politischer Häftling im Militärgefängnis von Istanbul inhaftiert und wurde dort gefoltert. 1991 floh er nach Deutschland, wurde als politischer Flüchtling anerkannt und 1998 von der Türkei ausgebürgert. 2001 wurde er deutscher Staatsbürger. Seit Mitte der 90er hat er sich in Romanen, Aufsätzen, Interviews und in Projekten in Deutschland immer wieder für den wahrhaftigen Umgang mit historischer Gewalt und für die Unteilbarkeit der Menschenrechte

eingesetzt. Er ist Mitarbeiter des gemeinnützigen Vereins „Recherche International“, der sich vorrangig mit der bildungsorientierten Aufarbeitung von genozidalen Gewalterfahrungen befasst. Darüber hinaus engagiert er sich in einem Dialogprojekt für die deutsche, kurdische und türkische Geschichte und Verständigung.

### Wir fordern Freiheit für Doğan Akhanlı!

Wir laden euch ganz herzlich

zur Solidaritätsveranstaltung für Doğan Akhanlı ein.

**Sonntag, 28. November 2010**

**15:30 Uhr**

**Werkstatt 3, Nernstweg 32,  
22765 Hamburg-Altona**

**Spendeneintritt: 3,- €**

\* Ausführliche Informationen zu Doğan Akhanlı, seinen Werken, dem Prozessverlauf sowie der Unterschriftskampagne unter: <http://gerechtigkeit-fuer-dogan-akhanli.de/blog/>

#### Veranstalter:

Hamburger Initiative „Freiheit für Doğan Akhanlı“

#### Unterstützer: Sol Forum,

„Şehrazat“-Transkultureller Frauen- und Kunstverein,

**AAE (Assembly of Armenians of Europe),**

Syrisch-Orthodoxe Gemeinde Hamburg,

**Friedensrat Türkei-Kurdistan in Europa,**

Devrim Yolunda **ÖZGÜRLÜK** Dergisi, Köxüz,

**Mehmet YILDIZ** ( MdHB Fraktion die LINKE),

RA Björn Stehn, RA **Mülayim Hüseyin**, RA Ünal Zeran,

**RA Şükrü Bulut**, **Leman Stehn** (Künstlerin), Ali Hıdır De-

rin, **Deniz Karakaş** (Dersim 1937-38 Oral History Project),

DTF- Demokratische Türkei Forum,

**Konföderation für demokratische Rechte in Europa,**

Yaşar Kaya (Vorsitzender der Föderation der Dersim Gemeinden in Europa)